

Ä2 Nachhaltige Entwicklung im Lahn-Dill-Kreis

Antragsteller*in: Frank Markus Dietermann (KV Lahn-Dill)

Text

Von Zeile 15 bis 16 einfügen:

Beschäftigungslage sind von der weltweiten Krise betroffen. Die Auswirkungen auf die kommunalen Finanzen werden erheblich sein, soweit die Vermögenden nicht zur Finanzierung herangezogen werden, sowie die Unternehmen, wie Amazon, ihre Steuern nicht in Deutschland zahlen.

Von Zeile 103 bis 114 löschen:

~~Die knapper werdenden finanziellen Mittel sind eine Herausforderung für Städte und Kommunen in der Region. Um die steigenden Anforderungen und organisatorischen Aufgaben umfassend und zufriedenstellend bewältigen zu können, schließen sich bundesweit immer mehr benachbarte Gemeinden zusammen. Im regionalen Verbund können Kräfte und Ressourcen gebündelt und die kommunale Handlungsfähigkeit erhalten bleiben. Das Resultat ist eine Vergrößerung der weltweiten Wettbewerbsfähigkeit. Damit eine Kooperation von Städten und Gemeinden langfristig erfolgreich sein kann, sind ein strategisches Gewerbeflächenmanagement und eine umfangreiche regionale Vermarktung notwendig. Gewerbesteuererinnahmen werden zwischen den beteiligten Kommunen aufgeteilt. Wir unterstützen diese Form der regionalen Kooperation im Lahn-Dill-Kreis und fordern ihre nachhaltig und Klimaschutz-orientierte Umsetzung.~~

Von Zeile 142 bis 143:

GRÜNES Ziel für den Lahn-Dill-Kreis ist mehr Mobilität mit ~~weniger~~ umweltfreundlichen Autos. ~~Wir~~ Dazu wollen eine Stärkung des Umweltverbunds aus Bus und Bahn sowie Rad- und

Von Zeile 155 bis 157:

Der ÖPNV ist ein Hauptbestandteil einer umweltfreundlichen Mobilität. Alle Regionen des Kreises, auch ~~der Nordosten~~ Wallenfels, müssen kontinuierlich mit dem ÖPNV - untereinander sowie am Wochenende und nachts - erreichbar werden.

Von Zeile 200 bis 206:

Ausreichend Abstellmöglichkeiten brauchen wir nicht nur für PKW, sondern auch für Fahrräder und E-Scooter. Die Abstellmöglichkeiten für Fahrräder ~~und~~, E-Bikes und E-Scooter müssen diebstahlsicher sein und sollen auch an allen kreiseigenen Gebäuden sowie an möglichst vielen öffentlichen Gebäuden eingerichtet werden. An allen ~~Fahrradabstellmöglichkeiten~~ Abstellmöglichkeiten soll es, je nach Bedarf, zudem Schließfächer sowie Ladestationen für E-Bikes und E-Scooter geben, um die Attraktivität des Fahrrads als alternatives Verkehrsmittel zu erhöhen. Mitarbeitenden der Kreisverwaltung sollten für Dienstfahrten E-Bikes und E-Scooter zur Verfügung gestellt werden bzw. der Privatkauf finanziell unterstützt werden.

Von Zeile 293 bis 295 einfügen:

Insekten. Wir befürworten, dass in den Kommunen einschließlich der Siedlungsgebiete für wilde Wiesen als Lebensraum für Insekten gesorgt wird. Dies aber nur nach Rücksprache mit Fachleuten der Naturschutzverbände. Zum Schutz der Insekten gehört jedoch nicht nur das Zur-Verfügung-Stellen von

Begründung

Auch hier: Deutschland ist reich. Warum muss der abhängig Beschäftigte oder der Einmannbetrieb alle Kosten tragen.

Wieder: Warum werden die finanziellen Mittel geringer? Die Zusammenlegung von Aufgaben und Kooperationen von Gemeinden ist nach meiner Einschätzung auch langfristig nicht erfolgreich. Es wird der Bevölkerung von den Bürgermeistern gerne so verkauft.

Im ländlichen Raum ist man auf den PKW angewiesen. Von daher in Zukunft tatsächlich umweltfreundliche Autos.

Ein kleiner Spaß am Rande. Von einem Nordosten des Lahn-Dill-Kreises höre ich zum ersten Mal. Das gibt es so wenig, wie Westhessen.

E-Scooter gibt es in allen großen Städten. Auch bei uns sollte dafür geworben werden. Ich selbst fahre bei Dienstfahrten innerhalb von Dillenburg mit einem E-Scooter.

Der neu ausgehandelte Entgelttarifvertrag für den ÖD lässt erstmals zu, dass die Umwandlung von Lohn nunmehr auch für E-Bikes und E-Scooter genutzt werden kann.

Hier besteht die Gefahr, dass zwar guter Wille besteht, jedoch die falschen Sämereien eingesetzt werden.